

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

09/2017

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 18.09.2017** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm

Zur aktuellen Situation des Uhus (*Bubo bubo*) in Schleswig-Holstein

KARL-HEINZ REISER

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Vor allem im Umfeld der Großstadt Hamburg wählen Uhus häufig Brutplätze in direkter Nachbarschaft menschlicher Aktivitäten (Duvenstedter Brook, 08.06.2015, TORSTEN DEMUTH).

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Kurzfassung des September-Vortrages



Bereits um 1830 war der Uhu als Brutvogel in Schleswig-Holstein ausgerottet. Einzelne Abschüsse sind bis 1870 belegt. 1968 wurde eine Wiedereinbürgerung in NRW gestartet, wo 170 Ex. ausgewildert wurden. Daraufhin wurde in S-H 1980 vom Landesverband Eulen-Schutz in S-H e.V. das Auswilderungsprogramm Uhu mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein gestartet. Von 1980 – 2002 wurden dabei 651 nachgezüchtete Uhus ausgewildert.

Der aktuelle Bestand mit ca. 400 Brutpaaren trägt sich inzwischen selbst und die Auswilderung wurde 2002 eingestellt.

Brutstandorte in S-H: Baumbruten, Bodenbruten, Nistkastenbruten und Gebäudebruten.

Im Bereich des Instituts für Vogelforschung wurden bis heute ca. 2600 Uhus beringt. Anhand von Rückfunden lässt sich errechnen, dass die Mortalitätsrate in den ersten beiden Jahren bis zu 72 % betragen kann. Todesursachen sind Stacheldrahtopfer, Verkehrstote, Stromtote und der Tod von unerfahrenen Jungvögeln. Ein Expl. wurde 17 und eines 19 Jahre alt. Die weiteste Entfernung einer Ansiedlung betrug 298 km.

Beuteanalysen ergaben in der Reihenfolge absteigender Häufigkeit: Vögel bis Fasanengröße, Ratten/Mäuse und Haarwild bis Hasengröße als Nahrung

Trotz der guten Bestandszahlen ist in S-H der Schutz vorrangig. Nach den Stürmen „Christian und Xaver“ im Jahre 2013 wurden die meisten vom Uhu benutzten Horste (Habicht, Mäusebussard etc.) vernichtet, so das vermehrt Bodenbruten auftreten. Eigene Nisthilfen des Verbandes haben sich hervorragend bewährt.

Karl-Heinz Reiser, Leiter AK Uhu im Landesverband Eulen, Schutz in Schleswig-Holstein e.V.

Ausblick auf die nächsten Monate

- | | |
|-------------------|--|
| 16. Oktober 2017 | Irene Poerschke: Die Brutvögel der Hafencity |
| 20. November 2017 | J.-P. Stödter & K. Wesolowski: [Gastvögel im Duvenstedter Brook] |
| 18. Dezember 2017 | Stefan Garthe: Die Zukunft der Ornithologie: wo stehen wir, und welche Rollen spielen zukünftig Avifaunistik, Monitoring, Naturschutz und Forschung? |

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2017/18. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2017	2018
16.07.2017	14.01.2018
13.08.2017	18.02.2018
17.09.2017	18.03.2018
15.10.2017	15.04.2018
12.11.2017	13.05.2018
17.12.2017	17.06.2018

MARTIN SCHLORF



Brandgänse pendeln im August/September regelmäßig zwischen den Wattflächen der Wedeler Marsch und dem Mühlenberger Loch hin und her (Hamburger Yachthafen/PI, 03.09.2017, ALEXANDER MITSCHKE).

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Aus einem Steppenmöwen-Leben...

Am 24. April 2017 konnte an der Kleientnahmestelle der Wedeler Marsch eine beringte Steppenmöwe (*Larus cachinnans*) beobachtet werden. Das Tier war im Frühjahr 2015 in Oberspreewald-Lausitz, Brandenburg geschlüpft und wurde von Mitarbeitern der Beringungszentrale Hiddensee mit einem grünem Farbring markiert.

Der erste Wiederfund kam bereits im September 2015. Die Möwe war vor der Küste

Den Haags (Niederlande) gesehen worden. Fast genau ein Jahr später kam eine Meldung von Helgoland. Keinen Monat später war der Vogel erneut in Holland. November und Dezember 2016 wurde er im Département Indre-et-Loire (Frankreich) nördlich der Stadt Tours beobachtet. Bevor die Möwe in der Carl-Zeiss Station war, konnte sie noch einmal an der Westküste Frankreichs in der Nähe der Stadt Rochelle entdeckt werden.

FLORIAN BAUSCH



Eine gebürtige Brandenburger Steppenmöwe... (Wedeler Marsch/PI, 24.04.2017, FLORIAN BAUSCH).

Blaumeisen auf dem Ohlsdorfer Friedhof – update zur Brutbiologie

In den Jahren 2006-2017 wurde ein Teil der Nistkästen, die der NABU 1975 auf dem Friedhof aufgehängt hatte, kontrolliert. Um die Störungen zu minimieren, wurden die Kontrollen nur alle 8-14 Tage durchgeführt. Ermittelt wurden der Beginn des Nestbaus, Legebeginn, Gelegegröße und Bruterfolg. Wegen der geringen Anzahl der Kontrollen musste der Legebeginn außer nach der steigenden Eizahl (relativ genau) oft auch nach der Schätzung des Alters der Pulli (subjektiv) errechnet werden. Blaumeisen legen in der Regel kontinuierlich täglich ein Ei, während es bei Kohlmeisen auch wetterbedingte Lege- bzw. Brutverzögerungen geben kann.

Der Nestbau begann im Mittel am 13.4. (22.3.-02.05.) und die Legetätigkeit am 15.4. (2.4.-2.5.). Die durchschnittliche Gelegegröße betrug 9,2 Eier (entspricht den Handbuchangaben), die Anzahl der flüggen Jung-

vögel/Nest 4,5, der Bruterfolg 50,1 %. Als flügge Nestlinge wurden alle Pulli ab dem Alter von 14-20 Tagen gerechnet. Da nicht alle Kästen kurz vor dem Ausfliegen kontrolliert wurden, kann der wirkliche Bruterfolg auch noch geringer sein. Die Tabellen 1 und 2 zeigen die Verteilungen der Parameter über die 12 Jahre (alle Daten beziehen sich nur auf Erstbruten). Auffallend ist ein Ansteigen der Brutverluste in den letzten beiden Jahren. Die Anzahl der flüggen Jungvögel wird immer kleiner und die Totalverluste sind dramatisch angewachsen.

Auf zwei Streuobstwiesen (Bramfeld, Sasel) war der Legebeginnmedian 2015-2017 am 16.4. (n=31); der mittlere Bruterfolg 49,5 % (n=19). – Die Legebeginndaten zeigen eine signifikante Beziehung zur April-Mitteltemperatur (Hamburg-Fuhlsbüttel) mit $r = 0,79^{**}$ ($p = 0,007$; Spearman-Korrelationskoeffizient).

Blick in eine
„Kinderstube“
der Blaumei-
se (Wedel/PI,
05.06.2017, MAR-
TINA MÖLLENKAMP)



Tab. 1: Brutbiologische Daten der Blaumeise auf dem Ohlsdorfer Friedhof - *: zwei Weibchen?

Jahr	Nestbau			Legebeginn			Gelegegröße		Flügge Jungv.		Bruterfolg	
	Median	Spanne	n	Median	Spanne	n	Mittelwert	Spanne	Mittelwert	Spanne	%	Eier : Jungv.
2006	21.04.	15.04. - 25.04.	4	22.04.	15.04. - 26.04.	8	9,6	8 - 12	5,4	0; 8 - 10	58,7	46 : 27
2007	15.04.	30.03. - 22.04.	10	16.04.	08.04. - 23.04.	9	9,8	7 - 12	5,9	2 - 11	60,2	88 : 53
2008	16.04.	08.04. - 24.04.	8	17.04.	09.04. - 29.04.	9	8,3	7 - 10	6,1	0; 2 - 10	65,3	75 : 49
2009	14.04.	07.04. - 20.04.	10	14.04.	08.04. - 21.04.	9	9,3	8 - 11	4,9	0; 3 - 9	52,7	74 : 39
2010	13.04.	01.04. - 01.05.	19	14.04.	02.04. - 02.05.	16	9,6	6 - 14*	2,9	0; 2 - 7	29,4	136 : 40
2011	08.04.	28.03. - 23.04.	30	13.04.	06.04. - 01.05.	16	9,9	7 - 13	6,2	0; 4 - 11	63,7	146 : 93
2012	09.04.	22.03. - 22.04.	37	16.04.	04.04. - 20.04.	17	8,9	5 - 13	5,2	0; 3 - 10	44,7	152 : 68
2013	24.04.	14.04. - 02.05.	35	29.04.	20.04. - 03.05.	26	9,3	6 - 12	4,8	0; 2 - 8	52,0	229 : 119
2014	07.04.	27.03. - 22.04.	44	13.04.	03.04. - 22.04.	23	9,0	7 - 13	1,8	0; 1 - 7	50,7	142 : 72
2015	12.04.	22.03. - 22.04.	28	18.04.	12.04. - 24.04.	22	8,7	6 - 12	4,9	0; 3 - 9	56,5	191 : 108
2016	12.04.	18.03. - 19.04.	22	12.04.	07.04. - 30.04.	24	8,5	6 - 12	2,4	0; 1 - 7	28,6	203 : 58
2017	02.04.	10.03. - 14.04.	24	13.04.	03.04. - 29.04.	24	9,0	5 - 13	3,5	0; 2 - 10	38,2	217 : 83
	13.04.			15.04.			9,2		4,5		50,1	

Tab. 2: Gelegegröße der Blaumeise auf dem Ohlsdorfer Friedhof

	n	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2006	8				2	3		2	1		
2007	9		1		1	2	1	2	2		
2008	9			3	2	2	2				
2009	8				4		2	2			
2010	16		1	1	2	6	1	3		1	1
2011	16			1	2	5	4		2	2	
2012	17	1		2	4	5	1	3		1	
2013	26		2	2	5	5	5	4	3		
2014	23			5	4	7	3	2	1	1	
2015	22		2	3	6	4	4	2	1		
2016	24		4	4	3	5	7		1		
2017	24	1	1	5	2	5	4	4		2	
Summe:		2	11	26	37	49	34	24	11	7	1

Tab. 3: Anzahl flügger Nestlinge der Blaumeise auf dem Ohlsdorfer Friedhof - 0= Totalverlust; ?=Anzahl nicht mehr zu ermitteln

	n	0	?	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2006	8	2	3								1	1	1		
2007	9				4			1			1	1		1	1
2008	9	1	1		1				1	1	3		1		
2009	8	2				1	1			1	2	1			
2010	16	5	2		1	2	2	1	2	1					
2011	16	2	1				1		4	4	1	2		1	
2012	17	2	4			2	2		1	2	3		1		
2013	26	6	1		1		1	4	3	5	5				
2014	23	5	7			2	1		2	1	3	1	1		
2015	22	4				1	2	4	4	4	2	1			
2016	24	11	1	1	2	1	!	3	4	1					
2017	24	10	2		1	2	1	2	2	3	1		2		
Summe:		50	22	1	10	11	11	15	23	23	22	7	6	2	1

RONALD MULSOW

Sturmmöwe Weiß A575 - Nachtrag

Und hier ein kleiner Nachtrag zum Brutstatus der Hamburger Sturmmöwe, die im Juni 2013 auf dem Dach von Fiege in Moorfleet als Küken beringt wurde und in diesem Sommer auf einem Parkhaus in Lingen / Ems abgelesen wurde:

Sowohl Brutbeteiligung als auch Bruterfolg von A575 sind damit amtlich!“

HEIKO REBLING

„Mitte Juli wurde uns ein toter Jungvogel aus einem Lüftungsschacht gemeldet. Am 25. Juli konnte ich dann an zwei verschiedenen Stellen auf den Dächern insgesamt mindestens drei bereits flugfähige Jungvögel beobachten. Diese wurden noch von den Altvögeln gefüttert, die immer aus Westen, also aus dem Emstal einflogen. Eine Viertelstunde später dann konnte ich eindeutig A575 bei der Fütterung eines Jungvogels beobachten.“

Geglückter Umzug: NABU und Bezirksamt Altona wildern 19 junge Kiebitze in der Wedeler Marsch aus

Rettungsaktion zeigt: Kiebitzen fehlt es an Lebensraum in Hamburg

Acht junge Kiebitze wurden Mitte August 2017 an der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch in die Freiheit entlassen. Bevor die jungen Vögel zum ersten Mal die satten Feuchtwiesen erkunden konnten, wurden sie noch vom Ornithologen DOMINIC CIMIOTTI (Michael-Otto-Institut im NABU) beringt, gemessen und gewogen.

Erfreut über den Zuwachs zeigt sich auch MARCO SOMMERFELD, Leiter der Carl Zeiss Vogelstation vom NABU Hamburg: *„In diesem Jahr konnten wir insgesamt 19 Kiebitze auswildern. Die Wedeler Marsch bietet den Wiesenvögeln Lebensbedingungen, die sie im städtischen Raum von Hamburg kaum noch finden. Anhand der farbigen Ringmarkierungen können wir nun schnell erkennen, ob sich die Vögel ihren Artgenossen anschließen und hoffentlich im nächsten Frühjahr von ihrer Winterreise zurückkehren.“*

Der Nachwuchs stammt aus den Gelegen zweier Kiebitzpaare, die sich nach der Bebauung des Wohngebietes Othmarschen-Park jedes Jahr aufs Neue die begrünten Flachdächer als Brutplatz auswählen. Kiebitze sind sehr standorttreu. Die Gelege stammen von Kiebitzpaaren, die lange vor der Bebauung auf den damals hier vorhandenen Brachflächen gebrütet haben.

Dank des engagierten Einsatzes von Lars Andersen, und Hennig Kunze und Heidi Mayerhöfer (Bezirksamt Altona) wurde die „Aktion Kiebitzrettung“ im letzten Jahr ins Rollen gebracht. Sie haben die Brutaktivitäten regelmäßig beobachtet und anschließend rechtzeitig die Eier eingesammelt. Denn die

jungen Kiebitzküken haben an diesen Brutstätten keine Überlebenschancen. Die Wiesenvögel sind nach dem Schlüpfen nicht in der Lage, das Flachdach für die Nahrungssuche zu verlassen. Außerdem fehlen um das Wohngebiet ausreichende Wasserflächen. Die Vogelbeobachter Andersen und Kunze hatten das Bezirksamt Altona auf die brütenden Kiebitze aufmerksam gemacht und um Lösungssuche für die stark gefährdeten Vögel gebeten. Das Bezirksamt beschloss daraufhin, die Eier fachgerecht künstlich ausbrüten und die Jungtiere an einem besser geeigneten Ort auswildern zu lassen - schließlich hatte der Bezirk seit 2007 den Kiebitz als Patenvogel gewählt.

Der Kiebitz hat es im Stadtgebiet von Hamburg sehr schwer, geeignete Lebensräume zu finden. Früher gehörten diese Wiesenvögel zu den weit verbreiteten Arten in Hamburg. Doch der Bestand nimmt seit Jahren u.a. durch die fortgesetzte Bebauung von Grünflächen rasant ab. In Hamburg hat er sich innerhalb von 15 Jahren halbiert. Trotz der geglückten Rettungsaktion bleiben die Kiebitze für Marco Sommerfeld daher Sorgenkinder: *„Junge Kiebitze in die Freiheit zu entlassen, ist schon ein besonderer Glücksmoment. Doch ein weinendes Auge bleibt. Gerade im Bezirk Altona sind für den Erhalt der Population kaum noch geeignete Lebensräume vorhanden. Ein Schritt, den Kiebitz wieder in Altona zu halten bzw. ihm Lebensraum anzubieten, wäre die Umsetzung des Bebauungsplans der Feldmark Rissen-Sülldorf mit einer möglichst umfangreichen Festsetzung von Ausgleichsflächen. Es braucht gezielte Maßnahmen, so dass die Kiebitze sich auch wieder in der Osdorfer und Rissen-Sülldorfer Feldmark ansiedeln können.“*



Eindrücke von Beringung und Freisetzen junger Kiebitze aus Othmarschen (Wedeler Marsch/PI, 16.08.2017, MARCO SOMMERFELD)

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Donnerstag, 21.09.2017 18:00 - 20:00 Uhr	NABU- Geschäftsstelle Hamburg Vortrag zum Thema Wiesenmahd Beschreibung der Wiesenmahd unter Berücksichtigung verschiedener Arten- gruppen. Vorträge und Diskussion mit Vertreterinnen aus Botanik, Entomo- logie und Ornithologie Veranstaltungsort: NABU-Geschäftsstelle, Eintritt ist frei Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0
Samstag, 23.09.2017 14:00 - 16:00 Uhr	NABU Naturzentrum Katinger Watt Faszination Vogelbeobachtung - das Katinger Watt ist ein Paradies für Vögel. Wir zeigen Ihnen, wie ein kleiner gefiederter Punkt am Horizont zum Ge- schichtenerzähler wird: Wer bin ich, wie sehe ich aus, wie lebe ich, wie erzie- he ich meine Kinder, wohin gehe ich auf Reisen und warum ist das Katinger Watt ein Paradies für Vögel? Einsteigern zeigen wir den richtigen Umgang mit Fernglas und Spektiv und wie wir den Vogel dann auch damit ins Visier bekommen, erklären, wie wir Vögel zählen, geben Tipps zu den schönsten Beobachtungsgebieten im Nationalpark und wo Sie Infos finden, welcher Vogel wann und wo zu sehen ist. Je nach Jahreszeit sind ganz verschiedene Vögel im Katinger Watt: Im April liegt der Fokus auf den Entenarten, im Mai kommen die Wiesenvögel und im Juni gesellen sich noch die Seevögel hinzu. Im Juli beginnt die Zeit des Federwechsels bei den Vögeln und sie zeigen sich in einem anderen Kleid. Ab August fängt bereits der Vogelzug an, beginnt mit den Watvögel und hat im Oktober mit den riesigen Gänseschwärmen sein Finale. Es lohnt sich also, mehrmals unsere vogelkundlichen Führungen zu besuchen. Treff: NABU Naturzentrum Katinger Watt. Kosten: Erwachsene 3 Euro, Kinder 2 Euro, Familien 8 Euro. Info: NABU Naturzentrum Katinger Watt, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Te- lefon 04862 / 8004, Fax.: 04862 / 17393, Email: Katinger.Watt@NABU-SH.de
Donnerstag, 28.09.2017 11:00 - 12:30 Uhr	Marco Sommerfeld, NABU Hamburg Trittstein Wedeler Marsch - Zugvögel auf dem Zwischenstopp Vogelkundliche Führung Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Ferngläser ausleihbar Info NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0

Datum	Veranstaltung
Freitag, 29.09.2017 - Dienstag, 03.10.2017 (Exkursionen)	Deutsche Ornithologen- Gesellschaft (DO-G) "Ornithologie - von der Vergangenheit in die Zukunft" Die 150. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft findet auf Einladung des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt (OSA) und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Halle an der Saale statt. Das detaillierte Programm steht hier zum Download bereit: http://www.do-g.de/fileadmin/do-g_dokumente/Einladung_DO-G_Halle_2017_END.pdf Programmstruktur: Freitag, 29. September: Anreise und informeller Begrüßungsabend . Samstag, 30. September: Eröffnung, wissenschaftliches Programm, Posterabend . Sonntag, 1. Oktober: Wissenschaftliches Programm, nachmittags Mitglieder- versammlung, Gesellschaftsabend . Montag, 2. Oktober: Wissenschaftliches Programm . Dienstag, 3. Oktober: Exkursionen und Abreise Die Anmeldung zur Tagung ist geöffnet und kann online oder per Papierfor- mular erfolgen. http://www.do-g.de/veranstaltungen/do-g-tagung-2017-hallesaale/teilnah- me-anmelden/ Info: DO-G Geschäftsstelle, c/o Institut für Vogelforschung, An der Vo- gelwarte 21, D-26386 Wilhelmshaven, Tel.: +49 (0)176 78114479, Fax: +49 (0)4421 9689 55, e-Mail: geschaeftsstelle(at)do-g.de
Samstag, 30.09.2017 09:30 - 11:30 Uhr	Guido Teenck (NABU Hamburg) Birdwatch im Duvenstedter Brook Vogelkundliche Führung. Anmeldung bis 28.9. unter Tel. 697089-0 Treff: BrookHus Kosten: 6 €, Kinder 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Bitte Fernglas mitbringen. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0
Dienstag, 03.10.2017 17:00 - 19:30 Uhr	Silke Engling Kranichzug im Lauenburgischen Treff: Naturparkzentrum Uhlenkolk, Waldhallenweg 11 in Mölln. Info: Trudel und Achim Borck, Tel. 04542 7688, E-Mail: NABU-Moelln@t-online.de
Mittwoch, 04.10.2017 11:00 - 12:30 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) Vogelführung Wedeler Marsch: Trittstein Wedeler Marsch - Zugvögel auf dem Zwischenstopp Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser ausleihbar. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0
Donnerstag, 05.10.2017 11:30 - 13:30 Uhr	NABU Naturzentrum Katinger Watt Westküsten-Vogelkiek – Gänsealltag. Was braucht eine Nonnengans zum Glücklichein? Einen Schwarm von Nachbarn und Familienmitgliedern, große Weidefläche für die Nahrungssu- che, Wasserflächen zum Trinken, Baden und Schlafen und vor allem keine Störungen. All dies findet sie im Katinger Watt. Beobachten Sie mit uns die Nonnengänse und erfahren Wissenswertes aus ihrem Alltagsleben. Treff: NABU-Naturzentrum Katinger Watt. Kosten: Erwachsene 3 Euro, Kinder 2 Euro, Familien 8 Euro. Info: NABU Naturzentrum Katinger Watt, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Te- lefon 04862 / 8004, Fax.: 04862 / 17393, Email: Katinger.Watt@NABU-SH.de

Datum	Veranstaltung
Freitag, 06.10.2017 14:00 - 17:00 Uhr	Holger Bruns, NABU-Naturzentrum Katinger Watt Thema Westküsten-Vogelkiek: Warum ziehen Vögel? Beobachten Sie mit unserem Biologen Holger Bruns die Zugvögel und erfahren live, was Wissenschaft und begeisterte Vogelgucker über Jahrzehnte an Erkenntnissen über das Phänomen Vogelzug in Erfahrung brachten. Treff: NABU-Naturzentrum Katinger Watt. Kosten: Erwachsene 3 Euro, Kinder 2 Euro, Familien 8 Euro. Info: NABU Naturzentrum Katinger Watt, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Telefon 04862 / 8004, Fax.: 04862 / 17393, Email: Katinger.Watt@NABU-SH.de
Freitag, 06.10.2017 17:00 - 20:30 Uhr	Klaus Graeber Kranichbeobachtung bei Mölln (BirdWatch, Exkursion) Von einem erhöhten Beobachtungsplatz am Oldenburger Wall wollen wir den Einflug der Kraniche zu ihrem Schlafplatz beobachten. In der Umgebung rasten meist 200 bis 400 Kraniche. Treffen zur Bildung von Fahrgemeinschaften auf dem Exer in Bad Oldesloe. Info: Graeber, Klaus, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe, Tel: 04531 7720, E-Mail: klaus.graeber@hotmail.de
Sonntag, 08.10.2017 12:30 - 16:00 Uhr	Hans-Peter Lohmann Vogelbeobachtung an der Pinnaumündung. Wir fahren in Fahrgemeinschaften zur Beobachtung von Limikolen und anderen Vögeln an die Mündung der Pinnau in die Elbe, die zu diesem Zeitpunkt Niedrigwasser hat. Treffpunkt: Parkplatz Rantzau, bei der Wassermühle in Barmstedt, 53°46'56.63"N 9°45'29.65"E oder 13:30 Uhr Parkplatz Sperrwerk, 53°40'24.11"N 9°33'32.40"E. Info: Hans-Peter Lohmann, Galgenberg 44, 25355 Barmstedt, Tel.: 041234170, E-Mail: info@nabu-barmstedt.de
Sonntag, 08.10.2017 10:10 - 12:10 Uhr	Winfried Schmid, NABU Öjendorf Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder, (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Informationen Kontaktdaten: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Samstag, 14.10.2017 16:00 - 18:00 Uhr	Gudrun Bardowicks, NABU Lüneburg Rastvogelbeobachtung in der Echemer Marsch und im NSG Fehlingsbleck. Die Echemer Marsch und das NSG Fehlingsbleck sind wichtige Überwinterungs- und Rastgebiete. Bei der nachmittäglichen Exkursion wollen wir Gänse- und Entenarten, Kormorane, eventuell auch Kiebitze, Silberreiher und Greifvogelarten kennenlernen und beobachten. Mit Glück sehen wir auch einen Seeadler. Empfehlung: wasserdichtes Schuhwerk, warme, wetterfeste Kleidung und Ferngläser. Treffpunkte: 14.20 Uhr Bahnhof Lüneburg, Gleis 5; oder 14.50 Uhr Bahnhof Echem. Info: Gudrun Bardowicks, Tel. 04131/46293, NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Heiligengeiststraße 39-41, 21335 Lüneburg, Telefon: 04131 / 40 25 44, E-Mail: info@nabu-lueneburg.de

Datum	Veranstaltung
Samstag, 21.10.2017 14:20 Uhr	Gudrun Bardowicks, NABU Lüneburg Rastvogelbeobachtung in der Echemer Marsch und im NSG Fehlingsbleck. Die Echemer Marsch und das NSG Fehlingsbleck sind wichtige Überwinterungs- und Rastgebiete. Bei der nachmittäglichen Exkursion wollen wir Gänse- und Entenarten, Kormorane, eventuell auch Kiebitze, Silberreiher und Greifvogelarten kennenlernen und beobachten. Mit Glück sehen wir auch einen Seeadler. Empfehlung: wasserdichtes Schuhwerk, warme, wetterfeste Kleidung und Ferngläser. Treffpunkte: 14.20 Uhr Bahnhof Lüneburg, Gleis 5; oder 14.50 Uhr Bahnhof Echem Info: Gudrun Bardowicks, Tel. 04131/46293, NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Heiligengeiststraße 39-41, 21335 Lüneburg, Telefon: 04131 / 40 25 44, E-Mail: info@nabu-lueneburg.de

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Nachrichten, Tipps, Hinweise

WWF startet Notruf-Hotline für die Anzeige von Wilderei-Fällen

Hiermit möchten wir Sie über ein Projekt des WWF informieren, das für jeden Tierfreund von Interesse sein könnte. Es geht um die illegale Verfolgung und Tötung geschützter Tierarten. Ob es sich um Wölfe, Luchse oder Greifvögel handelt, immer wieder werden geschützte Tiere vergiftet, erschossen oder durch Fallen getötet. Diese Vergehen werden häufig nicht zur Anzeige gebracht, wodurch die Täter sich sicher fühlen.

Um diesem Notstand abzuhelpen, hat der WWF eine 24-Stunden-Notruf-Hotline ein-

gerichtet, bei der solche Fälle gemeldet werden können. Das kann auf Wunsch auch anonym geschehen. Telefon: 0800 10 20 340
Zusätzlich gibt es noch die Möglichkeit, den WWF über ein spezielles Kontaktformular anzuschreiben. Dieses befindet sich auf der Website: www.wildereinotruf.de

Das Ziel dieser Aktion ist es, den Druck auf die Straftäter zu erhöhen und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

MARTINA BORN
(Schriftführerin FV Tierartenschutz in Norddeutschland e.V.)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Juni, Juli und August 2017

Wer hätte dies gedacht? Zwei Tage, bevor der kalendarische Sommer begann, wurde das diesjährige Maximum der Tagestemperaturen erreicht. Am Tag der Abendexkursion des Arbeitskreises am 19.06. stieg das Thermometer auf 29,1 °C. Der Monat **Juni** fiel überdurchschnittlich warm aus. Der Grund liegt hier in den zahlreichen warmen Tagen in der zweiten Dekade des Monats. Sowohl die Summe der Sonnenstunden als auch die Niederschlagssumme lagen im langjährigen Vergleich im oberen Bereich. An 19 von 30 Tagen wurde Niederschlag gemessen, wobei mehrere Tage mit hohen Niederschlagswerten zu einer Menge von ca. 133 mm führten. Diese wurde in den letzten 80 Jahren nur dreimal übertroffen.

Im **Juli** fiel die mittlere Tagestemperatur mit 17,0 °C auf einen Wert, der in den letzten zehn Jahren nur einmal unterschritten wurde und entsprach damit nicht dem allgemeinen Erwartungswert. Da auch noch an 21 von 31 Tagen Niederschläge zu verzeichnen waren, wird dieser Monat als zu kühl und feucht in Erinnerung bleiben. Eine anhaltende Westwindlage mit wenigen Unterbrechungen sorgte auch dafür, dass die Bilanz der Sonnenstunden unterdurchschnittlich ausfiel.

Im **August** setzte sich das Juliwetter fort. Temperatur, Sonnenschein und Niederschlag reihten sich im 10-Jahresvergleich nahezu an denselben Positionen ein wie im Vormonat.

BERNHARD KONDZIELLA



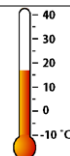
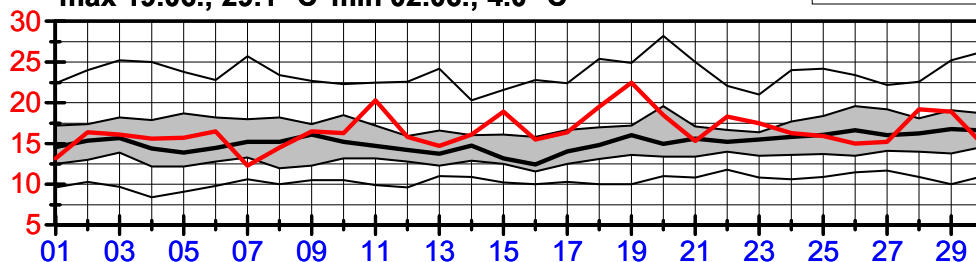
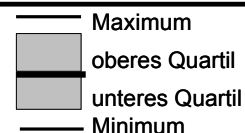
Lachmöwen im letzten Abendlicht am Schlafplatz vor der Hetlinger Schanze/PI
(25.08.2017, ALEXANDER MITSCHKE)

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 06.2017

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 19.06.; 29.1 °C min 02.06.; 4.0 °C

1981-2010 Median

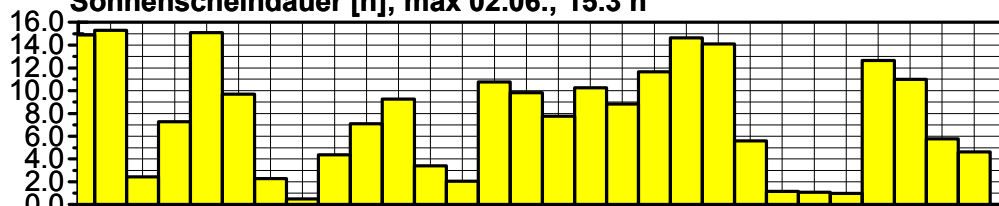


EisT: 0

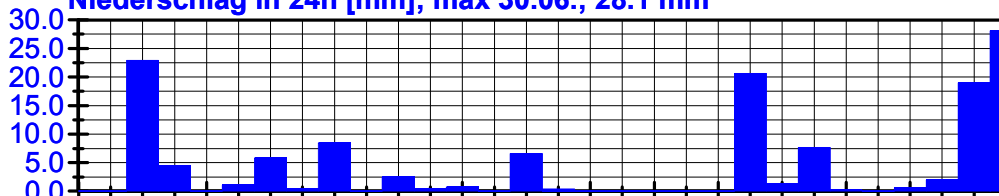
FrostT: 0

Mittelwert / Delta
16.6 °C / 1 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 02.06.; 15.3 h

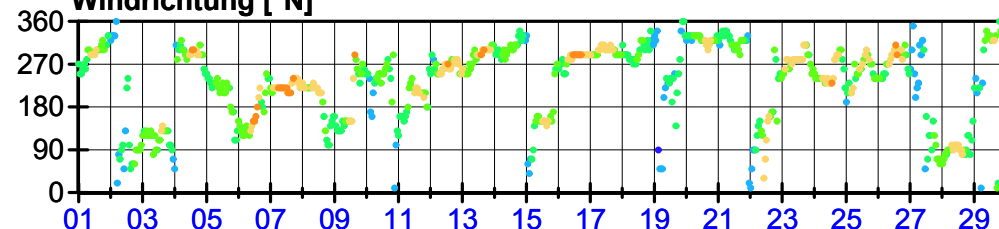
Summe / Delta
224.3 h / 25.6 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 30.06.; 28.1 mm



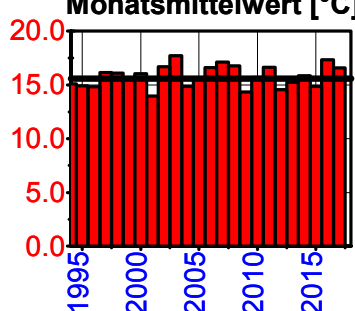
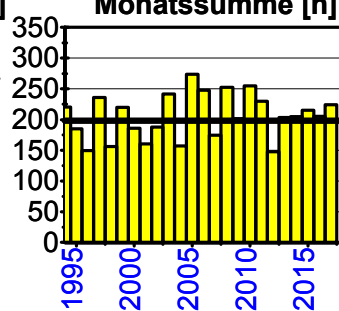
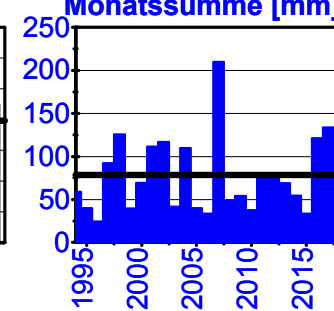
Regentage
 > 0mm 19
 > 2mm 11
 > 5mm 8
 Summe 133.6 mm
 (55 mm)
 > 10mm 4
 > 20mm 3

Windrichtung [°N]



Nord
West
Süd
Ost
Nord

Windstärke
 0
1
2
3
4
5
6

mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]Sonnenstunden
Monatssumme [h]Niederschlag
Monatssumme [mm]Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

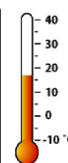
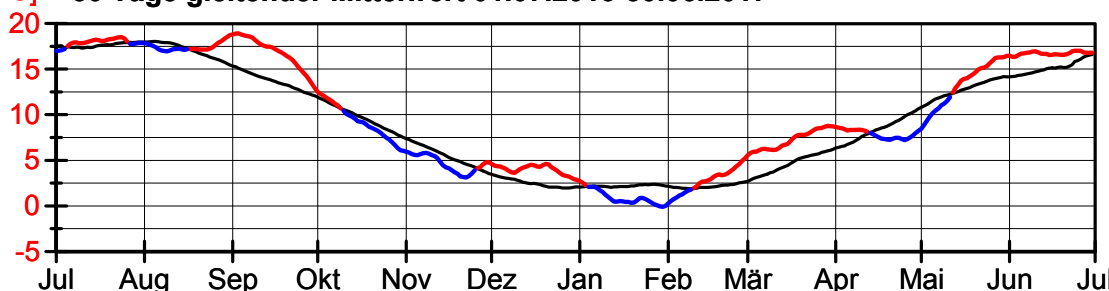
n = 10 30 80

4. 9. 18.

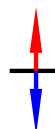
4. 10. 32.

1. 2. 4.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.07.2016-30.06.2017



1981-2010



Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

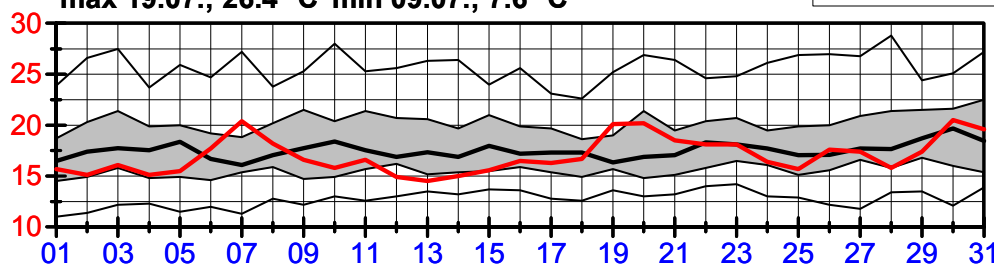
Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 07.2017

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 19.07.; 26.4 °C min 09.07.; 7.6 °C

1981-2010 Median

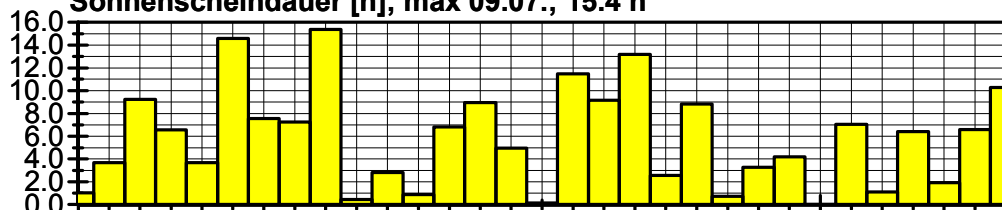
Maximum
oberes Quartil
unteres Quartil
Minimum



EisT: 0
FrostT: 0

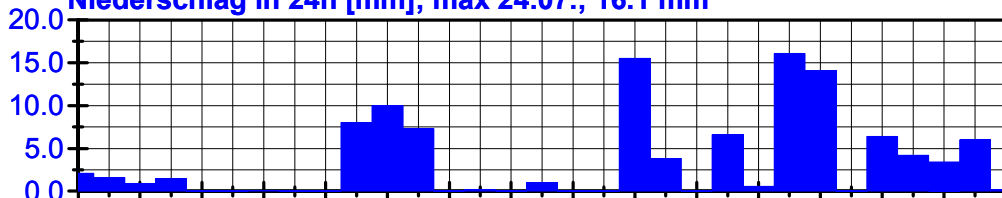
Mittelwert / Delta
17.0 °C / -1 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 09.07.; 15.4 h



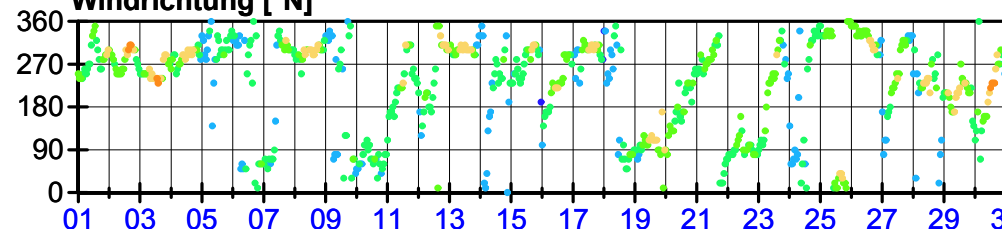
Summe / Delta
180.7 h / -36.8 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 24.07.; 16.1 mm



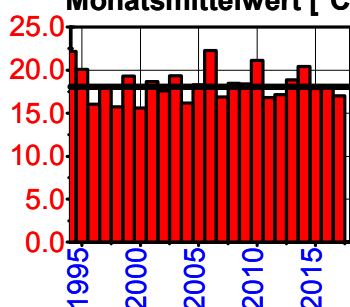
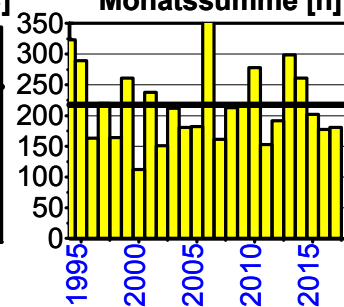
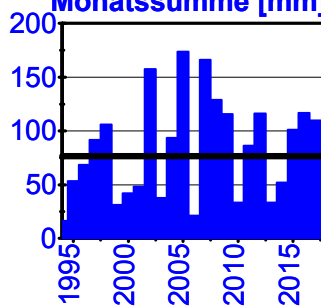
Regentage
> 0mm 21
> 2mm 13
> 5mm 9
Summe
> 10mm 4
> 20mm 0
109.6 mm
(32.9 mm)

Windrichtung [°N]



Nord
West
Süd
Ost
Nord

Windstärke
0
1
2
3
4
5
6

mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]Sonnenstunden
Monatssumme [h]Niederschlag
Monatssumme [mm]Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

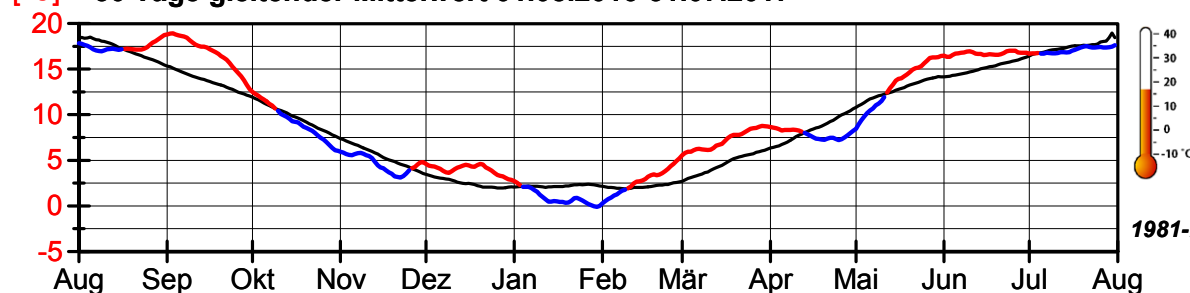
n = 10 30 80

9. 22. 46.

8. 20. 56.

5. 10. 24.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.08.2016-31.07.2017



1981-2010

Datenquelle: www.dwd.de

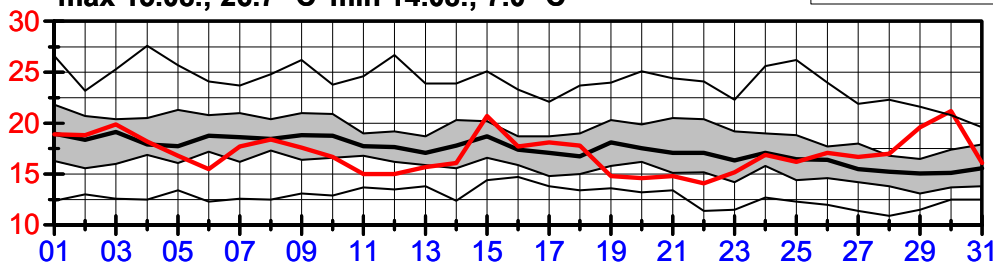
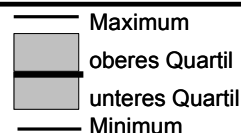
Zusammenstellung: B. Kondziella

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 08.2017

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 15.08.; 26.7 °C min 14.08.; 7.0 °C

1981-2010 Median

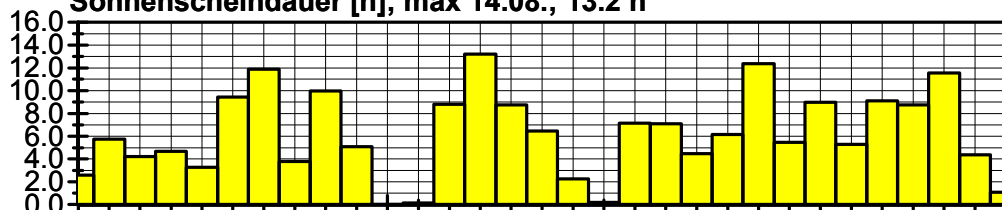


EisT: 0

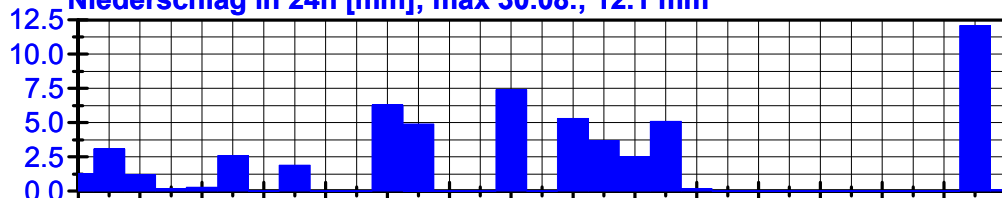
FrostT: 0

Mittelwert / Delta
17.1 °C / -0.6 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 14.08.; 13.2 h

Summe / Delta
192.4 h / -10.7 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 30.08.; 12.1 mm



Regentage

> 0mm 17

> 2mm 10

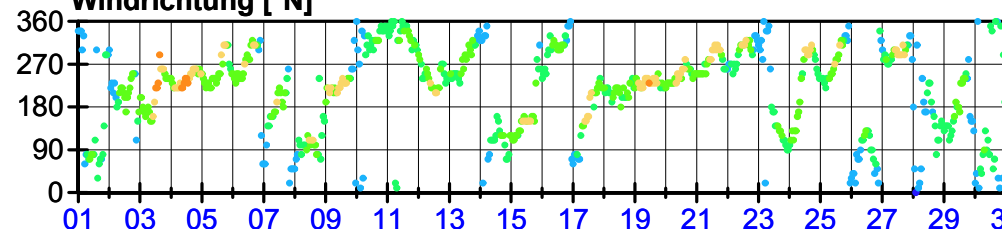
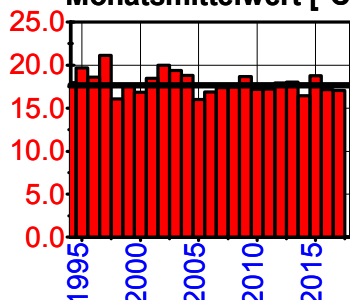
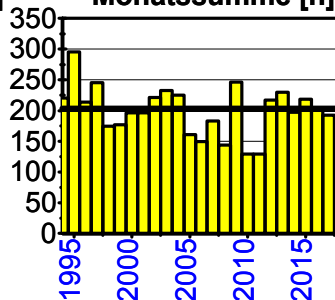
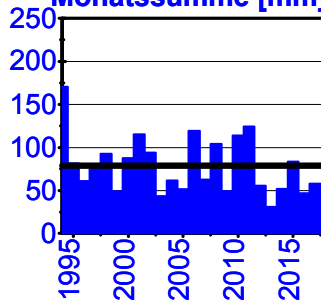
> 5mm 5

> 10mm 1

> 20mm 0

Summe
58.2 mm
(-20.7 mm)

Windrichtung [°N]

Nord
West
Süd
Ost
NordWindstärke
0
1
2
3
4
5
6mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]Sonnenstunden
Monatssumme [h]Niederschlag
Monatssumme [mm]Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

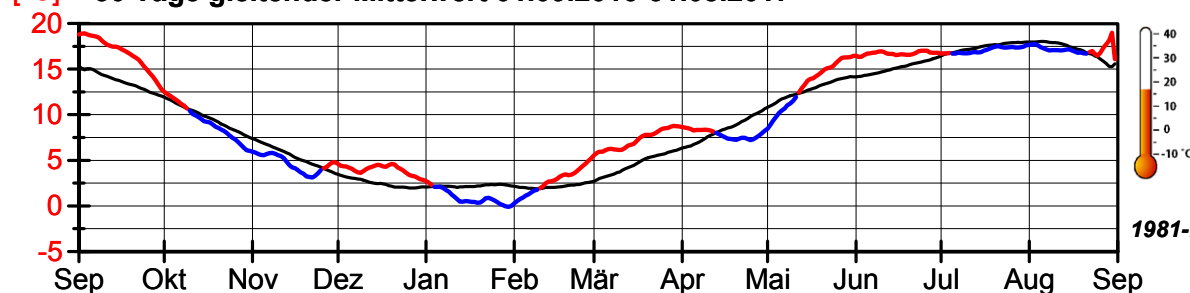
n = 10 30 80

9. 22. 39.

7. 19. 49.

5. 21. 55.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.09.2016-31.08.2017



1981-2010

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

127 Jahre sommerliches Wettergeschehen auf einem Blick

Für die Einteilung des Jahres in die einzelnen Jahreszeiten gibt es zwei unterschiedliche Definitionen. Die erste Definition orientiert sich an den astronomischen Gegebenheiten. Die Termine der Jahreszeitenübergänge sind deckungsgleich mit den kalendarischen Einträgen.

Die im Alltag weniger gebräuchliche Definition der Meteorologischen Jahreszeiten orientiert an den Monatsübergängen und weicht damit von der erstgenannten Definition ab.

Jahreszeit	Kalendarisch	Meteorologisch
Frühling	21.03.-20.06.	01.03.-31.05.
Sommer	21.06.-22.09.	01.06.-31.08.
Herbst	23.09.-20.12.	01.09.-31.11.
Winter	21.12.-20.03.	01.12.-28./29.02.

Die Beschreibung einzelner Jahreszeiten kann mit Hilfe mehrerer aus Temperaturmessungen abgeleiteter Größen vorgenommen werden. Die Einteilung der Jahreszeiten erfolgt hier meist nach meteorologischer Definition. Eine der abgeleiteten Größen ist beispielsweise der „Sommertag“. Ein Sommertag liegt per Definition dann vor, wenn die Tageshöchsttemperatur den Wert von 25 °C erreicht oder überschreitet.

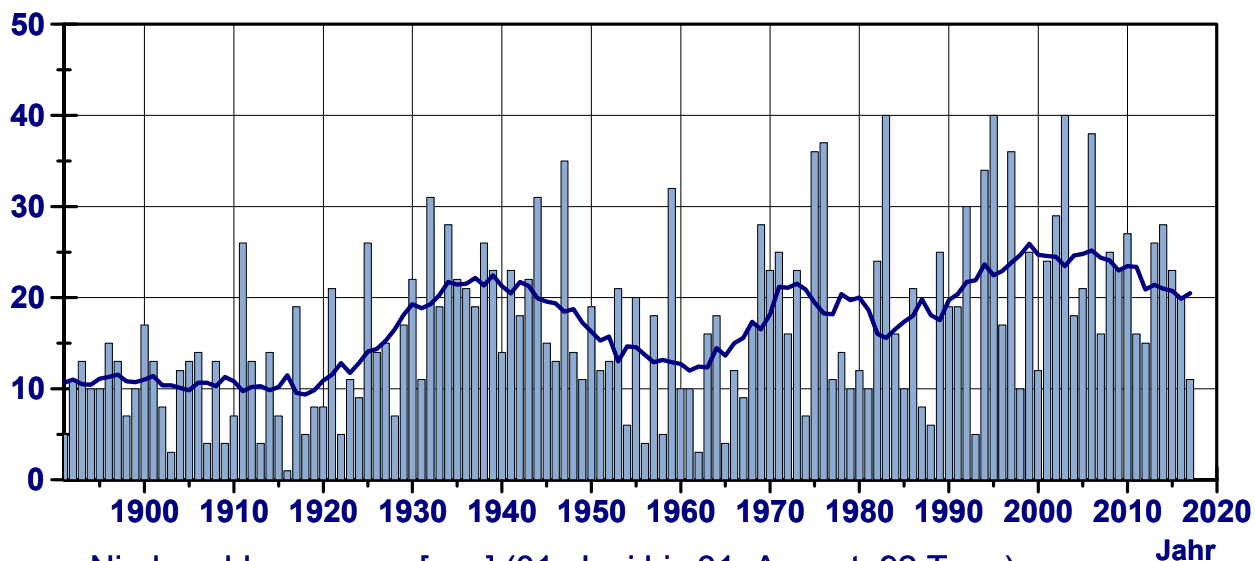
Für die Wetterstation des DWD in Hamburg-Fuhlsbüttel liegen seit 1891 ununterbrochene Zeitreihen für Niederschlag und Temperatur vor. Streng genommen begannen die Messungen 1891 in Hamburg - St.Pauli an der Seewetterwarte, bevor die Station 1934 zum jetzigen Standort am Flughafen umzog.

Diese kleinräumige Änderung bleibt in der nachfolgenden Darstellung unberücksichtigt.

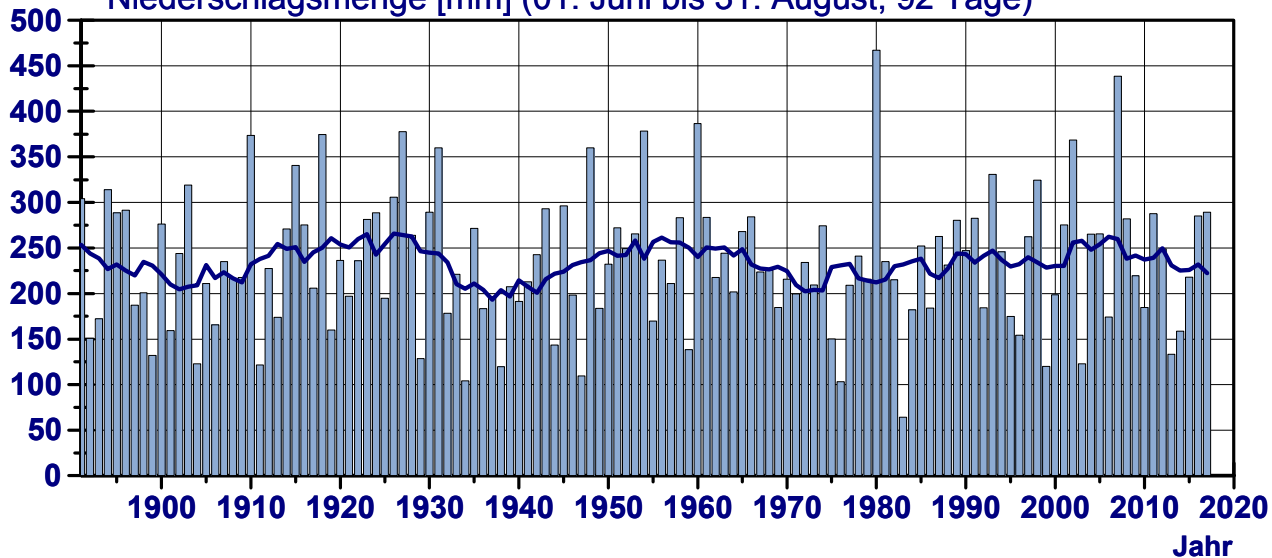
Im nachfolgenden Diagramm ist für den Zeitraum von 1891 bis 2017 die Entwicklung der Anzahl der Sommertage dargestellt. Dabei zeigt das Balkendiagramm die einzelnen Jahreswerte an. Die durchgezogene Linie glättet die jährliche stärkeren Schwankungen und zeigt somit eine eher langfristige Entwicklung. Erkennbar ist hier ein oszillierender Verlauf mit einem über den Zeitraum mehrerer Jahrzehnte betrachtet ansteigenden Trend. Nach demselben Muster erfolgt die Darstellung der jährlichen Entwicklung der sommerlichen Niederschläge und der sommerlichen Tagesmitteltemperatur.

BERNHARD KONDZIELLA

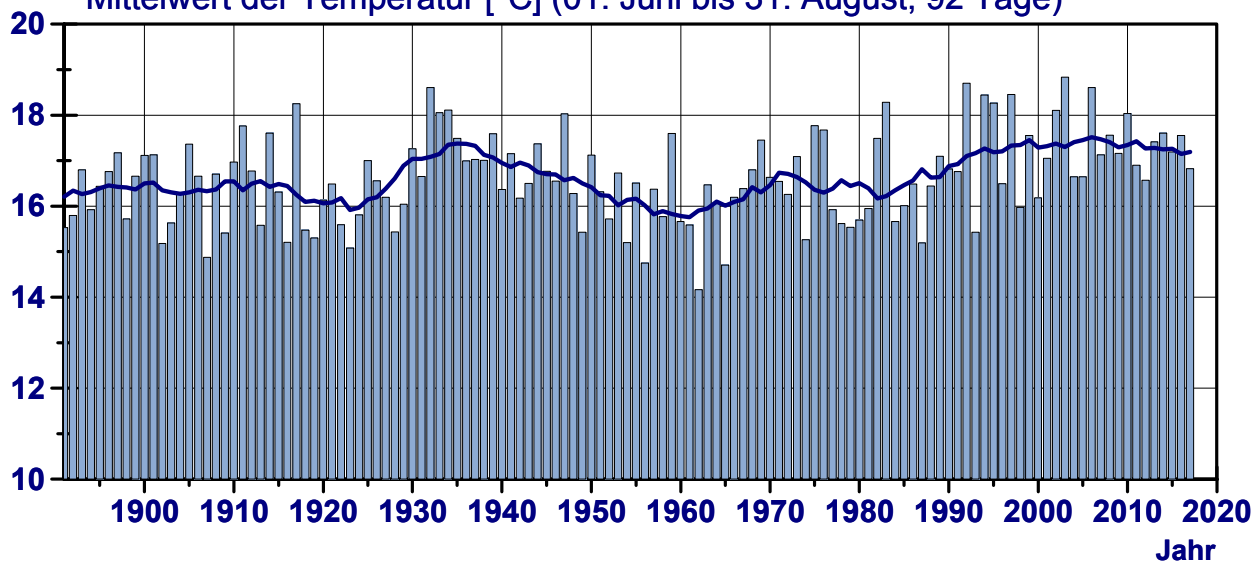
Anzahl Sommertage (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)



Niederschlagsmenge [mm] (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)



Mittelwert der Temperatur [°C] (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum August 2017 – ruhige Zeiten und kaum Spätsommer-Stimmung

Brutzeit

Obwohl sich bei vielen Vogelarten das Brutgeschehen dem Ende zuneigt, gab es einige spannende Beobachtungen. Wie schon im vergangenen Jahr hat ein **Singschwan**-Paar im Duvenstedter Brook/HH erfolgreich 4 Jungvögel erbrütet. Aufgrund der Seltenheit ist jede Meldung des **Rebhuhns** erwähnenswert, umso erfreulicher sind 3 Jungvögel am 23.08. in Moorburg/HH. Ob ein diesjähriger **Zwergtaucher**, der am 14.08. auf der Außenalster schwamm/HH, dort erbrütet wurde, bleibt fraglich. Trotz der Heimlichkeit dieser Art während der Brutzeit wäre es erstaunlich, da es dort 2017 keine weiteren Beobachtungen gab. Dagegen könnten **Baumfalken** am 01.08. in Volksdorf/HH sehr gut in der Nähe gebrütet haben.

Interessanterweise gab es einige recht späte Brutzeit-Meldungen: Z. B. balzten am 02.08. drei **Wachtelkönige** in den Billwerder Wiesen/HH und ein Ind. sogar noch am 20.08. in Bergstedt/HH. Oft sind dies Vögel, die anderswo ihre Brut bzw. Reviere aufgeben mussten. Am 02.08. führte ein **Flussregenvfeifer** an der KeSt Krümse/WL 2 späte puli. Vier junge **Bachstelzen** wurden 05.08. am Hetlinger Schanzsand/PI noch im Nest gefüttert. Eine Zählung auf Pagensand/PI am 06.08. ergab 5 **Neuntöter**-Familien mit Jungen. Ein **Raubwürger**, der am 08.08. am Ordersee/WL gesehen wurde, könnte vielleicht von einem Brutpaar in der Umgebung stammen. Spät sang auch ein **Feldschwirl** am 10.08. in den Billwerder Wiesen/

HH. Trotz des Abzuges der **Mauersegler** in der ersten Augushälfte hielten sich einzelne Ind. noch an den Brutplätzen auf, z. B. am 13.08. am Walter-Möller-Park/HH. Recht späte Meldungen gab es auch von jungen **Waldohreulen** u. a. am 21.08. in Jork/STD. Ein **Waldbaumläufer** am 24.08. am Ufer der Außenalster/HH war aber wohl eher ein umherstreifendes Ind. Und am 29.08. balzte dann sogar noch eine **Waldschnepfe** im Schnaakenmoor/HH.

Rastgeschehen

Im August nehmen die nach-brutzeitlichen Rastvogelbestände vieler Arten zu. Während zwei **Schwarzhalstaucher** am 05.08. auf dem Öjendorfer See/HH die bekannten Übersommerer waren, sind zwei weitere Ind. am 14.08. auf der Hahnöfer Nebelbe/STD neu zugezogen. Am 05.08. flogen abends 130



Ein „kleiner Neuntöter“ vor dem Aufbruch gen Südost-Afrika. Duvenstedter Brook, 13.08.2017,
DOROTHEA VON ZETSCHWITZ

Graureiher an der KeSt Wedeler Marsch/PI zum Schlafen ein, was hier und in dieser Größenordnung selten vorkommt. Bis zu 41 **Weißstörche** sammelten sich am 14.08. in den Kirchwerder Wiesen/HH, bevor sie sich auf den Weg nach Süden machten. Besonders auffällig waren wie gewohnt die Laro-Limikolen. Bis zu 3 **Kiebitzregenpfeifer** und 810 **Kiebitze** wurden am 13.08. im Fährmannsander Elbwatt/PI gezählt. Die Maximalzahl von 90 **Goldregenpfeifern** wurde am 30.08. in der Wedeler Marsch/PI erfasst. Weitere Höchstzahlen gab es dort mit 120 **Bekassinen** (26.08.), 14 **Flussuferläufern** (05.08.), 10 **Dunklen Wasserläufern** (23.08.), 17 **Grünschenkeln** (03.08.), 11 **Waldwasserläufern** (06.08.), 25 **Bruchwasserläufer** (03.08.) und 30 **Kampfläufern** (07.08. an der Pinnau-mündung/PI). Einzelne Meldungen gab es u.a. vom **Regenbrachvogel** (1 Ind. 26.08. Wedeler Marsch/PI), einer **Pfuhlschnepfe** (12.08. Wedeler Marsch/PI – dieses Ind. wurde am 4.2.2017 auf der Banc d'Arguin/Westafrika farbberingt!), eine weitere saß am 14.08. im Mühlenberger Loch/HH und vom **Knutt** (1 Ind. 30.08. Wedeler Marsch/PI). Bis zu 3 **Zwergstrandläufern** (14.08. Hahnöfer Nebelbe/STD), 2 **Temminckstrandläufern** (12./13.08. Wedeler Marsch/PI) sowie 2 **Sichelstrandläufer** (04.08. u. 23.08. Wedeler Marsch/PI) rasteten an der Unterelbe. Am 20.08. gab es die letzten Meldungen eines **Säbelschnäblers** und einer **Uferschnepfe** aus der Wedeler Marsch/PI.

Bereits Anfang des Monats hatten **Schwarzkopfmöwen** das Berichtsgebiet verlassen, einzelne Ind. konnten aber noch am 02.08. (Kleiner Brook/HH) und 04.08. (Winsener Marsch/WL) beobachtet werden. Dagegen nahm die Zahl der **Zwergmöwen** im Laufe des Monats wie üblich weiter zu (max. 55 Ind. am 20.08. Mühlenberger Loch/HH). Ungewöhnlich waren gleich 6 Ind. am 17.08. auf der Binnenalster/HH. Zuzug gab es auch



Der Uhu gehört zur „Stammbesetzung“ städtischer Grünanlagen - Ohlsdorfer Friedhof, 02.08.2017, ALEXANDER DETJEN

bei der **Lachmöwe** mit bis zu 7550 Ind. am 14.08. im Mühlenberger Loch/HH. Ebenfalls aus dem Osten kamen weitere **Steppenmöwen** zu uns, max. wurden 16 Ind. am 20.08. am Hamburger Fischmarkt/HH gezählt. Dagegen stammen die meisten **Heringsmöwen**, wie z. B. 65 Ind. am 08.08. im Holzhafen/HH aus der lokalen Brutpopulation. Mit max. 8 Ind. am 09.08. in der Wedeler Marsch/PI waren **Trauerseeschwalben** recht spärlich – ein weiteres Zeichen für die stark abnehmenden Brutbestände in Norddeutschland. Auch andere Seeschwalbenarten wurden nur wenig gemeldet: Eine **Brandseeschwalbe** besuchte am 22.08. den Schulauer Hafen/PI und bis zu 4 **Flusseeeschwalben** wurden am 07.08. am Hetlinger Schanzteich/PI gesehen.

Seltene Spätsommer-Beobachtungen gab es vom **Wendehals** (18.08.) und **Pirol** (16.08. beide an der KeSt Krümse/WL), hier kann es sich sowohl um Brutvögel der Umgebung oder Durchzügler gehandelt haben. Bei vielen Arten fällt diese Unterscheidung schwer, z. B. auch bei einer **Nachtigall**, die am 05.08.

in der Reit/HH gefangen wurde. Oft helfen die Beobachtungs-Orte bei der Status-Bestimmung, so war ein **Steinschmätzer** am 22.08. an der Außenalster/HH sicher ein rastender Durchzügler. Zwei **Trauerschnäpper** am 28.08. im Sandbargsmoor/PI waren auch auf der Durchreise, da diese Art schon früh im August aus den Brutgebieten abzieht. Der **Staren**-Schlafplatz am Schweenssand/HH war am 22.08. auf 11.180 Ind. angewachsen. Leider selten werden Schlafplätze anderer Singvogelarten gemeldet, wie der von 120 **Schafstelzen** am 25.08. im Fährmannssander Watt/PI. Dass es sich dabei ausschließlich um **Wiesen-Schafstelzen** gehandelt hat, ist nicht sicher, so konnten am Tag darauf bereits 4 **Thunberg-Schafstelzen** in der Wedeler Marsch/PI beobachtet werden.

Vogelzug

Obwohl im August der Vogelzug schon sehr intensiv ist, bleibt er in der Regel unentdeckt, da die frühen Zugvogel-Arten meist nachts und sehr hoch ziehen - außerdem ist die Beobachtungsintensität in dieser Jahreszeit noch gering. Am 01.08. „zog“ eine **Wiesenweihe** über den Duvenstedter Brook/HH nach Norden. Durch ihre nächtlichen Zugrufe machte eine **Wachtel** am 08.08. in Mümmelmannsberg/HH auf sich aufmerksam. Wie schon im Vormonat wurden wieder ziehende **Fichtenkreuzschnäbel** beobachtet, z. B. am 18.08. 17 Ind. über Mümmelmannsberg/HH. Die ersten wirklich auffälligen Tagzieher waren aber - wie üblich im August - **Wespenbussarde**, die erste Zugwelle wurde am 23.08. mit bis zu 41 Ind. (Boberger Dünen/HH) registriert. Am 29.08. fand dann ein ungewöhnlich starker Durchzug dieser Art - begünstigt durch die Windverhältnisse - über Hamburg statt. Mehrere hundert Ind. überquerten die Stadt von Norden dem Alsterlauf folgend Richtung SW, z. T. relativ niedrig, mit Trupps von bis zu 100 Ind. (über Altona/HH). Dass auch Singvögel schon in



Steinschmätzer, ein typischer Durchzügler im August. Wedeler Marsch/PI, 10.09.2017, CLAUDIA VON VALTIER

größerer Zahl ziehen, zeigt die Meldung von 40 durchziehenden **Baumpiepern** am selben Tag in Neu Wulmstorf/WL.

Seltenere Arten

Die Serie der **Löffler**-Beobachtungen 2017 setzte sich am 13.08. fort, als ein diesjähriges Ind. die Wedeler und Haseldorfer Marsch/PI besuchte. Ebenfalls gut ins Bild des gehäufteten Auftretens in diesem Jahr passte eine **Raubseeschwalbe** am 23.08. in der Wedeler Marsch/PI. Am 29.08. tauchte dann ein **Kolbenenten**-Weibchen auf dem Mühlenteich in Gräberkate/OD auf.

Damit war der August recht arm an vogelkundlichen Highlights. Dass man vor Überraschungen aber nie sicher ist, zeigt ein **Weißbauchtölpel**, der am 20.08. von Holland übers Emsland nach Bremen zog - hätte er seine Flugrichtung (wie auf den hundert Kilometern davor) beibehalten, wäre er östlich von Hamburg vorbei gekommen. Das war dann aber doch wohl ein bisschen zuviel Konjunktiv bei einer so langen Strecke...

GUIDO TEENCK



Auch auf dem Hamburger Fischmarkt gibt es für Steppenmöwen „unzumutbare“ Nahrungsreste... (Hamburger Fischmarkt, 03.09.2017, NICK NETZLER)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 9.000 zwischen dem 01.08. und 29.08.2017 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 170 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
6	Singschwäne°	18.08.2017	Duvenstedter Brook/HH; 2ad+4juv zu Fuß unterwegs	Wesolowski, K.
160	Kanadagänse°	02.08.2017	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
150	Kanadagänse°	07.08.2017	Borghorster Elbwiesen/HH	Marten, D.
110	Kanadagänse°	10.08.2017	NSG Borghorster Elblandschaft/HH	Sokollek, V.
250	Kanadagänse°	14.08.2017	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
10	Weißwangengänse°	08.08.2017	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
10	Weißwangengänse°	23.08.2017	Wedeler Marsch/PI	Pirzkall, G.
11	Weißwangengänse°	24.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1.300	Graugänse°	05.08.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
1.300	Graugänse°	07.08.2017	Bishorster Sand/PI	Allmer, F.
2.100	Graugänse°	09.08.2017	Bishorster Sand/PI	Allmer, F.
1.800	Graugänse°	10.08.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Eisenhardt, B.
2.000	Graugänse°	13.08.2017	Bishorster Sand/PI	Eisenhardt, B.
1.000	Graugänse°	14.08.2017	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
1.060	Graugänse°	18.08.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
80	Nilgänse°	18.08.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Nissen, C.
280	Brandgänse°	24.08.2017	Mühlenberger Loch/HH	Tillmanns, S.
120	Schnatterenten°	14.08.2017	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
138	Schnatterenten	23.08.2017	Moorburg/HH	Rupnow, G.
110	Schnatterenten°	30.08.2017	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
775	Krickenten°	14.08.2017	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
1.030	Krickenten°	14.08.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
12	Knäkten	05.09.2017	Rhee/HH	Horstkotte, J.
900	Stockenten°	09.08.2017	Bishorster Sand/PI	Allmer, F.
1.806	Stockenten°	14.08.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Kolbenente°	29.08.2017	Gräberkate (Mühlenteich)/OD; Weibchen	Hohmann, H.-J., Kilian, J.
375	Reiherenten°	15.08.2017	Öjendorfer See/HH; mind. 5 Weibchen mit 4, 4, 3, 2 und 1 Küken	Orthmann, T.
2	Gänsesäger°	06.08.2017	Aumühle/RZ; wohl 2 dj.	Sokollek, V.
1	Gänsesäger°	13.08.2017	NSG Billeetal/RZ; Weibchen	Sokollek, V.
3	Gänsesäger°	14.08.2017	Hachedesand/WL; w-f.	Dierschke, V.
1	Gänsesäger°	26.08.2017	Wedeler Marsch/PI; Weibchen	Wegst, C.
1	Wachtel°	08.08.2017	Mümmelmannsberg/HH; dz.-W	Rastig, G.
1	Rebhuhn°	07.08.2017	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
3	Rebhühner	23.08.2017	Moorburg/HH; Jungvögel	Rupnow, G.
1	Zwergtaucher°	14.08.2017	Alsterpark, Alstervorland/HH; dj., hier erbrütet?	Hinrichs, S.
2	Schwarzhalstaucher°	05.08.2017	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2	Schwarzhalstaucher°	14.08.2017	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
1	Löffler°	13.08.2017	Hetlinger Schanzteich/PI; dj.	Nissen, C.
1	Löffler°	13.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; dj.	Harms, H.-H. u.a.
20	Silberreiher°	19.08.2017	Hetlinger Schanzsand/PI	Nissen, C.
130	Graureiher°	05.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Orthmann, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
34	Weißstörche°	14.08.2017	Kirchwerder Wiesen/HH	Wesolowski, K.
40	Weißstörche°	14.08.2017	Kirchwerder/HH	Wesolowski, K.
41	Weißstörche°	14.08.2017	Kirchwerder Wiesen/HH	Baumung, S.
41	Wespenbussarde°	23.08.2017	Boberger Dünen/HH; dz.-W	Rastig, G.
6	Wespenbussarde°	29.08.2017	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
9	Wespenbussarde°	29.08.2017	Duvenstedter Brook/HH; dz.-SW	Wesolowski, K.
12	Wespenbussarde°	29.08.2017	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
12	Wespenbussarde°	29.08.2017	Großensee/OD	Ibold, M.
15	Wespenbussarde°	29.08.2017	Borgfelde/HH; dz. 12 Uhr nach SW	Sommerfeld, M., Zours, A.
16	Wespenbussarde°	29.08.2017	Feldmark SW Gut Jersbek/OD	Wesolowski, K.
30	Wespenbussarde°	29.08.2017	Feldmark W Bargfeld-Stegen/OD	Wesolowski, K.
50	Wespenbussarde°	29.08.2017	Harvestehude/HH	Hausberg, Fr.
80	Wespenbussarde°	29.08.2017	Bramfeld/HH	Geiger, Fr.
100	Wespenbussarde°	29.08.2017	Walter-Möller-Park/HH	Ouedraogo, J.
104	Wespenbussarde°	29.08.2017	Sasel/HH; dz. zwischen 11:10 und 12:40 Uhr	Schulz, K.
1	Wiesenweihe°	01.08.2017	Duvenstedter Brook/HH; Männch. dz.-N	Teenck, G.
1	Schwarzmilan°	04.08.2017	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
1	Schwarzmilan°	06.08.2017	Rausdorf/OD	Retzow, H.-J.
1	Schwarzmilan°	07.08.2017	KeSt Krümse/WL	Moreth, B., Dierschke, V.
1	Schwarzmilan°	08.08.2017	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Dierschke, V.
1	Schwarzmilan°	13.08.2017	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
3	Baumfalken°	01.08.2017	Volksdorf/HH; Jv. ausgefligen	Berg, J. W.
3	Wachtelkönig°	01.08.2017	Billwerder/HH; späte Balzaktivität	Welz, A.
3	Wachtelkönig°	02.08.2017	Billwerder Wiesen/HH	Wuttke, N.
1	Wachtelkönig°	20.08.2017	Bergstedt/HH	Stehnck, U.
240	Blässhühner°	15.08.2017	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
1	Säbelschnäbler°	20.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Banning, I. u.a.
3	Kiebitzregenpfeifer°	06.08.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Lehmann, M.
3	Kiebitzregenpfeifer°	13.08.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G., Nissen, C.
90	Goldregenpfeifer°	30.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
810	Kiebitze°	13.08.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
1	Flussregenpfeifer°	02.08.2017	KeSt Krümse/WL; 1ad+2p., späte Brut	Dierschke, V.
1	Regenbrachvogel°	26.08.2017	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
1	Uferschnepfe°	20.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Zezschwitz, D. v., Banning, I.
1	Pfuhschnepfe°	12.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; beringt 4.2.2017 Banc d'Arguin	Teenck, G. u.a.
1	Pfuhschnepfe°	14.08.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Waldschnepfe°	29.08.2017	NSG Schnaakenmoor/HH; kurze Balz- strophe, spät!	Wegst, C.
120	Bekassinen°	26.08.2017	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
14	Flussuferläufer°	05.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
10	Dunkle Wasserläufer°	23.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
17	Grünschenkel°	03.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
11	Waldwasserläufer°	06.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
25	Bruchwasserläufer°	03.08.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
30	Kampfläufer°	07.08.2017	Pinnaumündung-Süd/PI	NABU Haseldorf
1	Knutt°	30.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; dj.	Sommerfeld, M.
2	Zwergstrandläufer°	12.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Lehmann, M.
3	Zwergstrandläufer°	14.08.2017	Hahnöfer Nebeneibe/STD	Mitschke, A.
2	Temminckstrandläufer°	12.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M. u.a.
2	Temminckstrandläufer°	13.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Lehmann, M., Enderlein, K.
2	Sichelstrandläufer°	04.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2	Sichelstrandläufer°	23.08.2017	Wedeler Marsch/PI	Pirzkall, G.
30	Zwergmöwen°	14.08.2017	Hahnöfer Nebeneibe/STD	Mitschke, A.
6	Zwergmöwen°	17.08.2017	Binnenalster/HH	Fedder, S.
55	Zwergmöwen°	20.08.2017	Mühlenberger Loch/HH	Hellberg, T.
1.829	Lachmöwen°	05.08.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Orthmann, T.
7.550	Lachmöwen°	14.08.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Schwarzkopfmöwe°	02.08.2017	Kleiner Brook/HH; dj.	Hinrichs, S.
1	Schwarzkopfmöwe°	04.08.2017	Winsener Marsch/WL; vj.	Dierschke, V.
300	Silbermöwen°	27.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Bähr, H., Lühning, G.
1	Mittelmeermöwe°	08.08.2017	Ilmenauniederung / Oberelbe/WL; ad.	Krüger, S.
1	Mittelmeermöwe°	13.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH; dj.	Ehlers, P., Pfreundt, M.
1	Mittelmeermöwe°	13.08.2017	Winsener Marsch/WL; vj.	Dierschke, V.
1	Mittelmeermöwe°	22.08.2017	Hoopte/WL; ad.	Krüger, S.
1	Mittelmeermöwe°	22.08.2017	Ilmenauniederung / Oberelbe/WL; ad.	Krüger, S.
15	Steppenmöwen°	06.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Bähr, H.
16	Steppenmöwen	06.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH; 2 aus PL, 1 dj. aus CZ	Netzer, N.
16	Steppenmöwen	13.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzer, N.
16	Steppenmöwen	20.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH; 2 aus PL, 1 dj. aus LIT	Netzer, N.
10	Steppenmöwen°	27.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Bähr, H., Lühning, G.
60	Heringsmöwen	06.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzer, N.
65	Heringsmöwen°	08.08.2017	Holzhausen/HH; 30ad+35dj	Mitschke, A.
60	Heringsmöwen	13.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzer, N.
18	Heringsmöwen°	14.08.2017	Holzhausen/HH; 7ad+11dj	Mitschke, A.
44	Heringsmöwen	20.08.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzer, N.
1	Raubseeschwalbe°	23.08.2017	Wedeler Marsch/PI	Pirzkall, G.
8	Trauerseeschwalben°	09.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
2	Trauerseeschwalben°	20.08.2017	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Brandseeschwalbe°	22.08.2017	Schulauer Hafen/PI	Wegst, C.
2	Flusseeeschwalben°	05.08.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
4	Flusseeeschwalben°	07.08.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf, Nissen, C.
1	Flusseeeschwalbe°	21.08.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
1	Flusseeeschwalbe°	25.08.2017	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
1	Kuckuck°	05.08.2017	Mümmelmannsberg/HH; dj.	Rastig, G.
1	Kuckuck°	09.08.2017	KeSt Krümse/WL; flügger juv.	Krüger, S.
1	Kuckuck°	15.08.2017	Öjendorfer Friedhof/HH	Wirth, H.
1	Kuckuck°	26.08.2017	Moorgürtel/HH	Burnus, L.
2	Waldohreulen°	03.08.2017	Iserbrook/HH; ad+mind.1 dj., späte Brut	Eisenhardt, B.
2	Waldohreulen°	04.08.2017	Uhlenbusch/WL; ad+dj, spät	Waldeck, M.
4	Waldohreulen°	21.08.2017	Jork/STD; 1ad+3dj	Haseloff, E., Tetzlaff, M.
1	Mauersegler°	05.08.2017	Krhs. Altona mit Park/HH; mit Futter im Kropf Richtung Brutplatz	Kunze, H.
2	Mauersegler°	10.08.2017	Walter-Möller-Park/HH; Jv. noch im Nest	Mielke, K.
1	Mauersegler°	13.08.2017	Walter-Möller-Park/HH; am Brutplatz	Kunze, H.
1	Wendehals°	18.08.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Pirol°	16.08.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
16	Neuntöter°	06.08.2017	Pagensand/PI; 5 Fam. mit dj	Allmer, F.
1	Raubwürger°	08.08.2017	Ordersee (SE Eichholz)/WL	Dierschke, V.
1	Beutelmeise°	14.08.2017	Pastorenberg/PI	NABU Haseldorf, Nissen, C.
2	Beutelmeisen°	18.08.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Beutelmeise°	23.08.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Uferschwalben°	02.08.2017	KeSt Krümse/WL; 2 Röhren beflogen	Hinrichs, S.
5	Uferschwalben	05.08.2017	Kreetsand/HH; 5 Röhren beflogen	Rupnow, G.
3	Uferschwalben°	07.08.2017	KeSt Krümse/WL; 2 Röhren beflogen	Dierschke, V.
3	Uferschwalben°	12.08.2017	KeSt Krümse/WL; 2 Röhren beflogen	Dierschke, V.
6	Bartmeisen°	07.08.2017	Pinnaumündung-Süd/PI	NABU Haseldorf
2	Bartmeisen°	23.08.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Feldschwirl°	05.08.2017	Die Reit/HH; Fängling	Dellwisch, B.
1	Feldschwirl°	07.08.2017	Haseldorfer Binnenelbe/PI	NABU Haseldorf, Nissen, C.
1	Feldschwirl°	10.08.2017	Billwerder Wiesen/HH; später Gesang	Welz, A.
1	Drosselrohrsänger°	05.08.2017	KeSt Krümse/WL	Enderlein, K.
2	Gartengrasmücken°	12.08.2017	Schnelsen/HH	Rust, S.
2	Gartengrasmücken°	15.08.2017	Seemoor/PI	Schinke, H.
3	Sommergoldhähnchen°	20.08.2017	Altonaer Volkspark/HH	Utermann, A.
1	Waldbaumläufer°	24.08.2017	Rotherbaum/HH; Bäume am Alsterufer	Lunk, S.
3	Zaunkönige°	23.08.2017	Osterbekkanal/HH; 1ad+2dj., gerade ausgeflogen	Mielke, K.
11.180	Stare°	22.08.2017	Neuland / Schweenssand/HH; Schlafplatz	Zours, A.
3.000	Stare°	24.08.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
17	Misteldrosseln°	04.08.2017	NSG Boberger Niederung/HH	Rastig, G.
1	Trauerschnäpper°	07.08.2017	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Böhm-Dietrichs, H.
1	Trauerschnäpper°	26.08.2017	Rissen/HH	Mitschke, A.
2	Trauerschnäpper°	28.08.2017	Sandbargsmoor/PI	Apke, P.
1	Nachtigall°	05.08.2017	Die Reit/HH; Fängling	Dellwisch, B.
1	Steinschmätzer°	22.08.2017	Alster, Schwanenwik/HH	Preuß, M.
40	Baumpieper°	29.08.2017	Neu Wulmstorfer Moor/WL; dz.	Burnus, L.
120	Schafstelzen, unbestimmt°	25.08.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Mitschke, A.
4	Thunberg-Schafstelzen°	26.08.2017	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
4	Bachstelzen°	05.08.2017	Hetlinger Schanzsand/PI; Jv. noch im Nest	Fick, G.
17	Fichtenkreuzschnäbel°	18.08.2017	Mümmelmannsberg/HH; dz.-SW	Rastig, G.
12	Fichtenkreuzschnäbel°	23.08.2017	Rissen/HH; dz.-S	Mitschke, A.
20	Fichtenkreuzschnäbel°	23.08.2017	Rissen/HH	Mitschke, A.
10	Fichtenkreuzschnäbel°	26.08.2017	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
20	Fichtenkreuzschnäbel°	27.08.2017	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.



Im Herbst unauffällig und meist stumm: Blaukehlchen auf der Zugrast (Mündung Wedeler Au/PI, 01.09.2017, ALEXANDER MITSCHKE)

Wir lasen in BTONews

Nr. 322 (Frühjahr 2017)

09/2017

Die jährliche Brutvogelerfassung des BTO (Sarah Harris, Seiten 12-13)

Diese Zählung (englischer Titel: Breeding Bird Survey, BBS) findet seit 1994 in jedem Frühjahr statt. 2016 zählten von April bis Juni 2744 ehrenamtliche Beobachter in 3771 (1994: 1570) über ganz Großbritannien und Nordirland verteilten 1-km²-Zählquadraten die darin angetroffenen Vögel von über 100 häufigen und verbreiteten Arten, die früh morgens auf jeweils zwei parallelen Transekten gesehen oder gehört wurden. Die gesammelten Daten dienen zur Errechnung jährlicher Bestandstrends und periodischer Bestandschätzungen je Art und gehen in wissenschaftliche Veröffentlichungen und internationale Indikatoren ein. Die BBS ist mittlerweile die wichtigste Zählung beim landesweiten wie regionalen BTO-Vogelmonitoring.

Bestandstrends werden alljährlich für alle Vogelarten ermittelt, die landesweit im Durchschnitt in mindestens 40 (bei regionalen Erhebungen: 30) Zählquadraten gefunden wurden. Damit wird sichergestellt, dass die veröffentlichten Ergebnisse realistisch sind. Zwei Faktoren beeinflussen diesen Durchschnitt im Zeitverlauf: Sich verändernde Bestandszahlen bzw. Ausbreitung, und Zunahme der mit Beobachtern besetzten Zählquadraten. Beide Faktoren tragen dazu bei, eine Art über die Schwelle zu bringen, ab der ein Trend über sie errechnet wird. So präsentierten wir in unserem jüngsten Bericht 843 Bestandstrends, mit Bestandsveränderungen bei 111 Arten in unterschiedlichen räumlichen Bezügen. Während der jüngsten Trendberechnungen überschritt z.B. der *Seidenreiher*, wie erwartet, die landesweite Berichtsschwelle. Über die gesamte bisherige

BBS-Zeit hat sich sein Status grundlegend verändert: Er brütete zuerst 1996 vereinzelt in Dorset und durchlief einen schwindelerregenden Zuwachs um 2448 %, wenn auch mit Rückschlägen in harten Wintern.

In der Region England erreichten zwei Arten die Schwelle: die *Mandarinente* (+426%) und der *Wanderfalke* (+44%). Die *Mandarinente*, aus Asien stammend, zeigt, wie wichtig es ist, nicht-heimische Arten in das Monitoring aufzunehmen. England ist derzeit die einzige Region, in der ein Trend für diese Art ermittelt wird, aber sie hat nun auch in Wales, Schottland und Nordirland gebrütet. Offenbar kann sie die freie Nische für höhlenbrütende Enten in Süngland nutzen, aber was wird geschehen, wenn sie das Verbreitungsgebiet der ebenfalls höhlenbrütenden heimischen Arten *Schellente* und *Gänsesäger* weiter nördlich erreicht?

In den 1970er Jahren fiel der Bestand des *Feldsperlings* rapide, wesentlich bedingt durch die Intensivierung der Landwirtschaft. Seit 1994 hat der BBS jedoch einen landesweiten Zuwachs der Art um 125% ergeben, wenn auch der Bestand immer noch nur ein Zwanzigstel von dem der 1970er Jahre ausmacht. Der Trend für England ähnelt dem für ganz Großbritannien, aber in Schottland liegt die Art knapp unter der Berichtsschwelle. Der dortige Trend wäre besonders interessant: Untersuchungen des schottischen Ornithologenclubs, allerdings nur auf örtlicher Ebene, zeigten, dass der Bestand in Nordostschottland in den Zeiträumen 1981-84 und 2002-06 um insgesamt 174 % zunahm. Bewirkt die unterschiedliche landwirtschaft-

liche Praxis in Schottland, indem sie die Verfügbarkeit von Sämereien im Winter fördert, den offensichtlichen Bestandszuwachs der Art im Nordosten? Wird der *Feldsperling* den nächsten neuen Artentrend für Schottland bringen? Für den *Kolkraben* und den *Erlenzeisig* sagen wir ebenfalls das Überschreiten der Berichtsschwelle voraus: Beide Arten nehmen landesweit zu, der *Kolkrabe* im Zeitraum 1995-2014 um 45 %, der *Erlenzeisig* um 59 %. Andererseits nahmen *Turteltaube*, *Feldsperling*, *Weidenmeise* und *Rebhuhn* in Großbritannien seit 1967 um mindestens 90 % ab!

Wichtig ist es, die Ursachen für örtliche Veränderungen zu verstehen, da sich hinter dem landesweiten Bild regionale Unterschiede

verstecken können, die zu untersuchen sich vielleicht lohnt. Ein klassisches Beispiel hierfür ist der *Fitis*, der landesweit um 8 % im Bestand abnahm, in Wales um 9 %, und in England um 41 %, aber in Schottland und Nordirland um 23 bzw. 73 % anstieg. Was bewirkt diese Differenz? Langfristig hoffen wir, unser Wissen weiter auszudehnen, neue Bestandstrends zu ermitteln und weiterhin BBS-Daten in die Vogelschutzforschung einfließen zu lassen. Es gibt immer Raum für die Besetzung weiterer Zählquadrate, besonders in entlegenen Gebieten, aber auch in schon gut bearbeiteten Arealen, wo vielleicht weitere Bestandstrends auf regionaler Ebene zu erarbeiten sind. Allen unseren ehrenamtlichen Helfern sind wir für ihre über viele Jahre geleistete Hilfe dankbar!

Der Europäische Brutvogelatlas 2013-2017 (David Noble, Seiten 10-11)

Dieses international kurz als „EBBA2“ (European Bird Breeding Atlas 2) bekannte Werk wurde als aktualisierte Neuauflage seines Vorgängers von 1997 vom European Bird Census Council gestartet und befindet sich nun im letzten Jahr seiner Feldarbeiten. Bestandsdaten von rund 500 Brutvogelarten aus mehr als 5000 50-km-Zählquadraten in über 50 Ländern werden gesammelt. Koordiniert wird die Arbeit von Teams in Barcelona, Prag und in der Schweiz. In Österreich, Dänemark und Polen stammen die Daten aus weitergeführten Brutvogelatanten. Die Ukraine, Zypern und Griechenland nutzen die Gelegenheit, erstmals einen eigenen nationalen Atlas zu erarbeiten, auf dem Balkan und in Transkaukasien liegt das Schwergewicht auf der Entwicklung von Kapazitäten und der Sicherstellung eines Beitrages zum europäischen Gesamtbild. Die größte Erfolgsgeschichte kommt aus Russland, trotz des immensen Umfanges der dortigen Aufgabe, bei der mehr als 1800 50-km-Quadrate im europäischen Teil des Landes bearbeitet

werden müssen. Über 1000 Quadrate sind bereits ganz oder fast abgeschlossen. Zusätzliche Hilfe wurde von ehrenamtlichen Beobachtern benötigt, und Vogelbeobachter aus Deutschland, Finnland, der Schweiz und Tschechien haben bereits Expeditionen in entlegene Gebiete Russlands sowie nach Armenien und Georgien unternommen. Insgesamt erscheint die Verbreitung mancher Arten derzeit infolge des rapiden Klimawandels besonders dynamisch. So werden Hochgebirgsvögel wie etwa der Mauerläufer aus manchen Brutquadraten verschwinden, während mediterrane Arten in gemäßigte Regionen einwandern.

Wussten Sie, dass laut jüngsten Untersuchungen mindestens 38 Brutvogelarten Großbritanniens ihre Eier im Schnitt heute deutlich früher legen als in der Mitte der 1960er Jahre? Bei der *Elster* sind es beispielsweise unglaubliche 24 Tage!

Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH



Ein typischer „Sommervogel“: Grauschnäpper mit gerade flüggen Jungvogel (Nienwohlder Moor/SE, 20.08.2017, CLAUDIA VON VALTIER)

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei: FLORIAN BAUSCH, MARTINA BORN, TORSTEN DEMUTH, ALEXANDER DETJEN, ROLF DÖRNBACH, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, MARTINA MÖLLENKAMP, RONALD MULSOW, NICK NETZLER, HEIKO REBLING, KARL-HEINZ REISER, MARTIN SCHLORE, MARCO SOMMERFELD, GUIDO TEENCK, CLAUDIA VON VALTIER, DOROTHEA VON ZETSCHWITZ, ANDREAS ZOURS. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

www.ornithologie-hamburg.de